

Situationsabfrage "Gefährdete Versorgungssicherheit" in der Pflege

Ergebnisse einer Mitgliederbefragung der Diakonie Hessen in der
Altenhilfe
Frankfurt am Main, 15.06.2023

Aktion der Diakonie Hessen #Versorgungssicherheit: ad-hoc Mitgliederbefragung

- **eigene ad hoc-Umfrage** auf Landesebene in den über 300 Einrichtungen in der Altenhilfe

Reaktionen:

- Stationär: n = 55 Einrichtungen
- Ambulant: n = 39 Dienste
- Zeitraum 19.5. – 05.06.2023

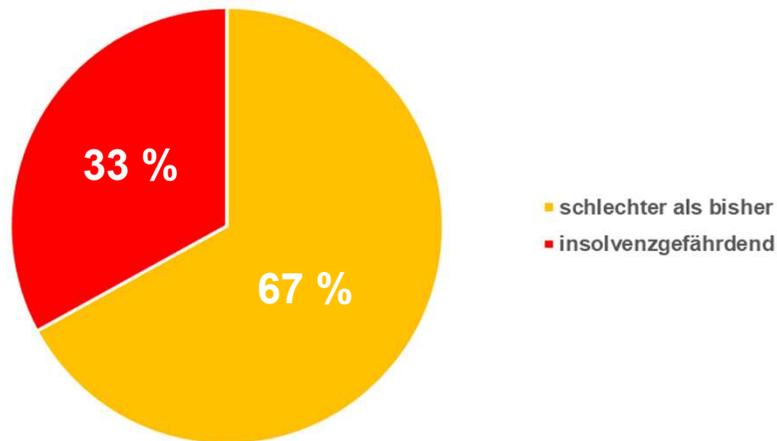
Warum brauchen wir diese Situationsabfrage?

- Die in Deutschland und in Hessen immer prekärer werdende Versorgungslage von Menschen im Alter mit Unterstützungs- und Pflegebedarf ist beunruhigend.
- Dies hat bereits eine länderübergreifende Umfrage des DEVAP (Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege e.V.) gezeigt.

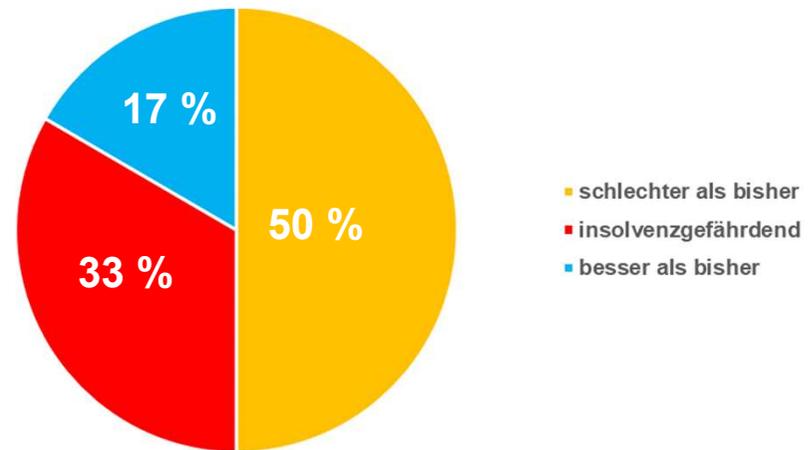
Wir wollen mit der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Altenhilfe und Pflege (AG EAP) nochmals für Hessen genauer darauf schauen - vor allem auch vor dem Hintergrund sich ändernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und steigenden Kostendrucks.

Versorgungssystem Refinanzierung: Wie sehen Sie die Entwicklung der Liquidität für 2023-2024?

stationär



ambulant



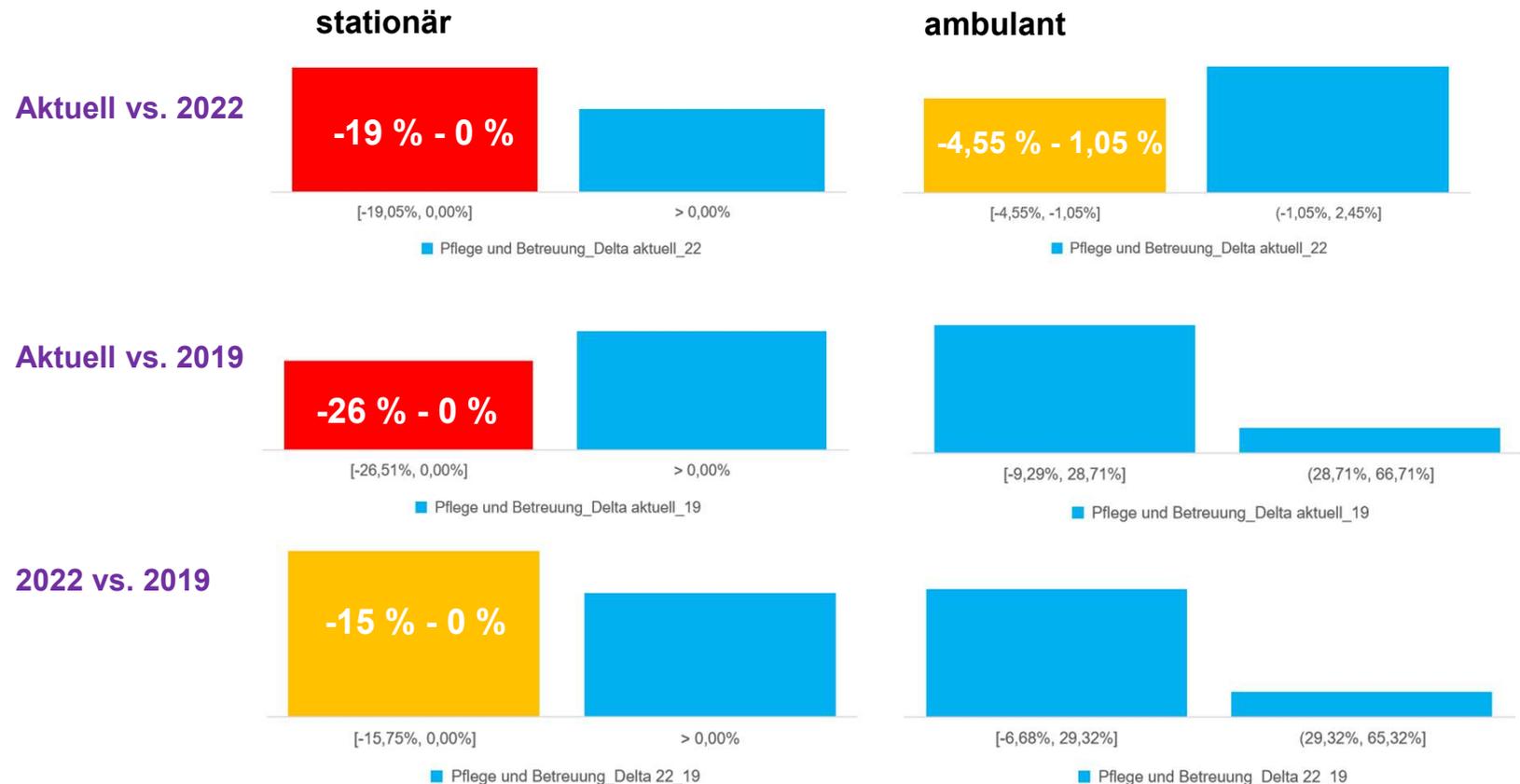
- Die Mehrheit der teilnehmenden stationären Einrichtungen schätzt die künftige Liquidität schlechter als bisher ein, **ein Drittel** geht sogar von einer **Insolvenzgefährdung** aus.

Versorgungssystem Personalressource: Pflege und Betreuung

Veränderung Anzahl VZÄ in %

Tendenz:

- **Stationär:** Das Ausmaß einer **negativen** Veränderung in der Stellenbesetzung gemessen in Vollzeitäquivalente nimmt zu.
- Stationär: Der Rückgang von VZÄ bewegt sich im zweistelligen Bereich.



Versorgungssystem Personalressource: Dauer neue Stellenbesetzung

stationär

	Fachpersonalstelle	Hilfspersonalstelle	Ungelernte
weniger als 1 Monat	7%	13%	25%
1 bis 3 Monate	20%	47%	56%
9 bis 12 Monate	53%	40%	19%
mehr als 12 Monate	20%	0%	0%

Tendenz:

- Offene Stellen bleiben länger oder zu lange unbesetzt.

ambulant

	Fachpersonalstelle	Hilfspersonalstelle	Ungelernte
weniger als 1 Monat	9%	9%	27%
1 bis 3 Monate	36%	55%	55%
9 bis 12 Monate	27%	36%	9%
mehr als 12 Monate	27%	0%	0%

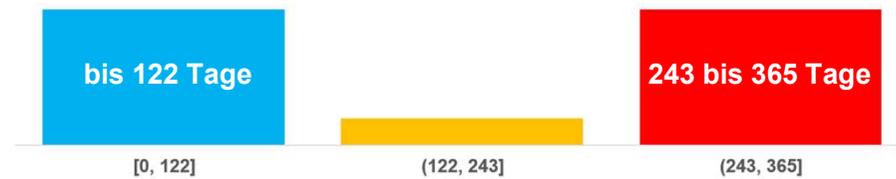
Versorgungssystem Refinanzierung: Verteilung Gründe ausbleibende Geldzuflüsse (in Tagen)

stationär

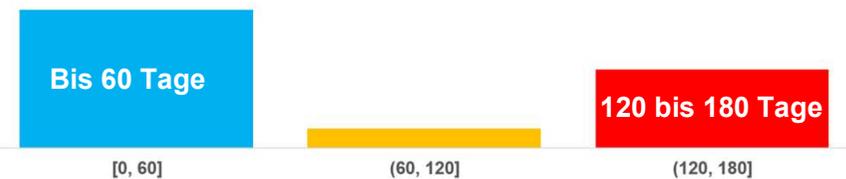
■ Antrag Änderung Pflegegrad bis
Bescheid Kostenträger



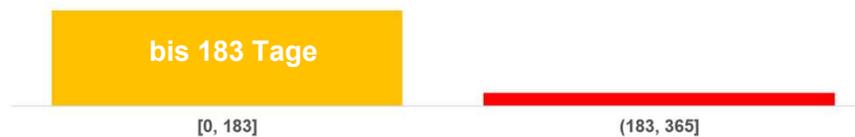
■ Antrag auf Sozialhilfe bis Bescheid
Kostenträger



■ Antrag Änderung Entgelt bis Bescheid
Kostenträger

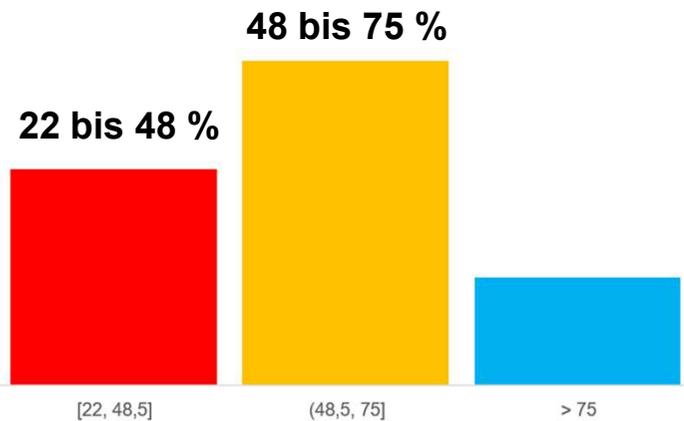


■ Antrag Änderung Investitionssatz bis
Bescheid – geförderte Einrichtungen
(Land Hessen)



Bewerten Sie zu wieviel Prozent der Hilfsfonds (Ergänzungshilfe) die Energie-Mehrkosten abdeckt (auf einer Skala von 0 bis 100 %)

stationär



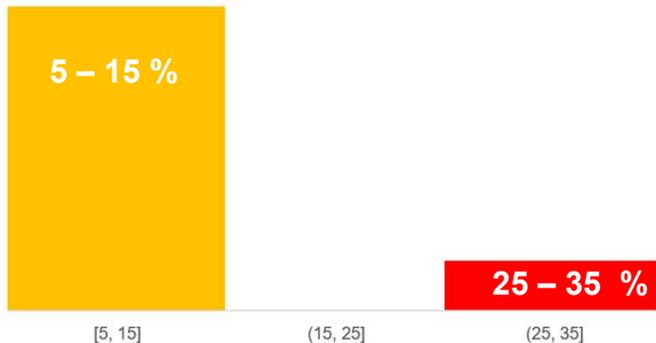
- Energie Ergänzungshilfe deckt nicht vollständig Mehrkosten ab!

Weitere Aussagen:

- „Zahlungen aus dem Energieschutzschirm kommen sehr stark verzögert, was zu Liquiditätsengpässen führt.“

Versorgungssystem Refinanzierung: Wie hoch ist der Anteil eines tatsächlichen Forderungsausfalls an der Gesamtsumme der ausbleibenden Geldzuflüsse (in %)?

stationär

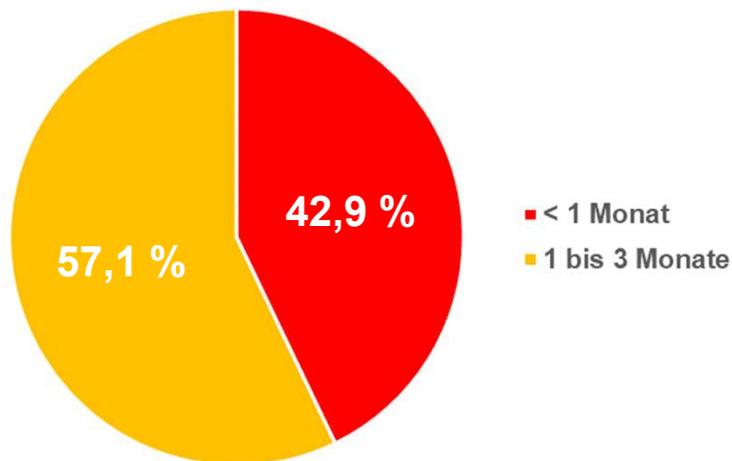


Tendenz:

- Bei über 86 % der stationären Pflegeeinrichtungen beträgt der abzuschreibende Forderungsausfall 5- 15%.
- Ein Drittel gibt an sogar 25 bis 35 % an Forderungen nicht realisieren zu können.
- Forderungsausfälle werden in Vergütungsverhandlungen nicht als Kostenfaktor anerkannt.

Versorgungssystem Refinanzierung: Welchen Zeitraum können Sie mit Ihrer Liquidität vorfinanzieren?

stationär



- Keine teilnehmende Einrichtung hat angegeben, mehr als 3 Monate vorfinanzieren zu können
- Die Vorfinanzierungsfähigkeit reicht bei über **42 %** der teilnehmenden Einrichtungen **nicht einmal für einen Monat aus.**
- Die Einrichtungen können zunehmend den Vorfinanzierungsbedarf nicht bedienen.

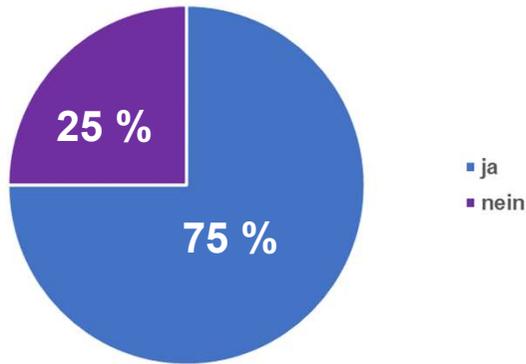
Versorgungssystem Refinanzierung: Bewerten Sie die Ursachen im Falle einer Verschlechterung der Liquidität oder Insolvenzgefährdung

stationär

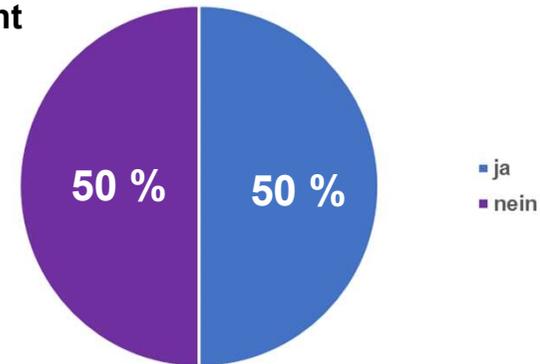
- Strukturell erhöhte Aufwendungen (5)
- Defizitäre Refinanzierungsstruktur (4)
- Zu niedrige Refinanzierungssätze Investitionen (Sozialhilfeträger) (4)
- Ablehnung neuer Pflegekunden (4)
- Veränderung Belegung (4)
- Forderungsausfall (Selbstzahler) (3)
- Teilbereichsschließungen u.ä. (3)
- Leistungseinschränkungen (3)

Mussten Sie Leistungen in den vergangenen 6 Monaten einschränken?

stationär



ambulant



Wenn ja, bewerten Sie die Gründe für die Leistungseinschränkung

- aus wirtschaftlichen Gründen: 52 %
- aus personellen Gründen: 48 %

Wenn ja, bewerten Sie die Gründe für die Leistungseinschränkung

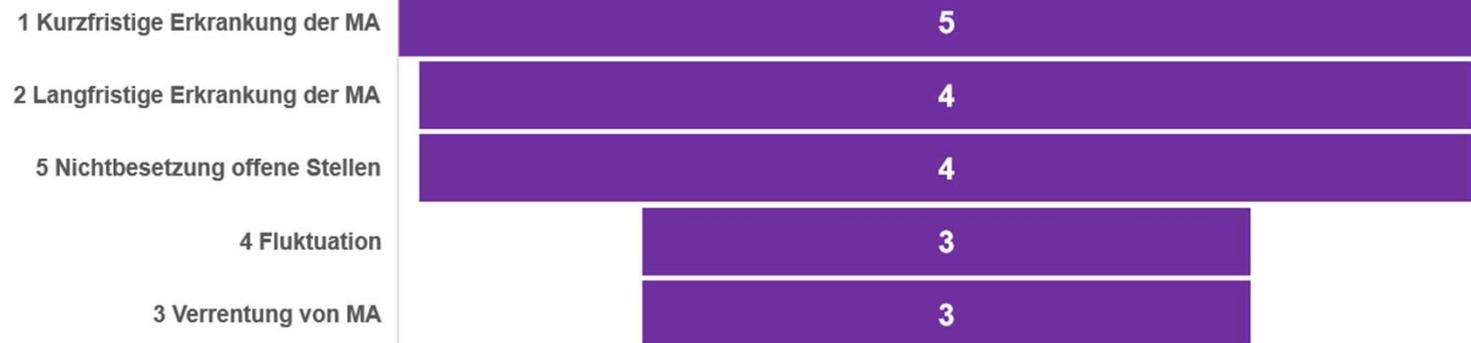
- aus wirtschaftlichen Gründen: 67 %
- aus personellen Gründen: 33 %

Bei Leistungseinschränkung aus personellen Gründen - bewerten Sie die nachfolgenden Möglichkeiten

stationär

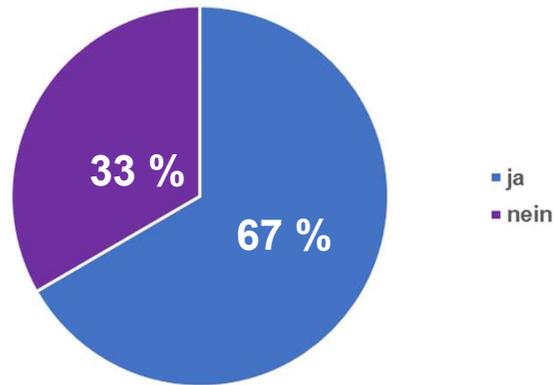


ambulant

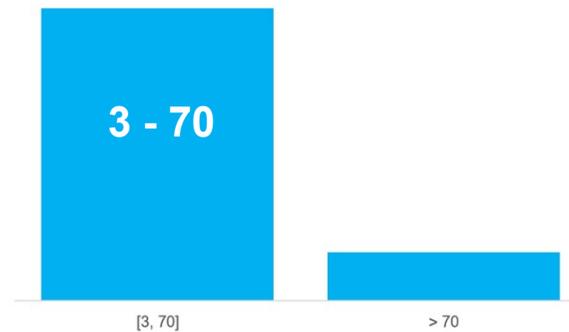


Haben Sie in den letzten 6 Monaten in Ihrer Einrichtung Betten nicht belegt?

stationär



Anzahl Belegungsstop:



Wenn ja, Gründe:

- 50 % Bewertung 5 (++) : **Vakante Stellen**
- 50 % Bewertung 4 (+) : **Vakante Stellen**

Dauer:

- „dauerhaft“ / „anhaltend“

Ergebnisse und Kernaussagen

- Die Mehrheit der teilnehmenden stationären Einrichtungen schätzt die künftige Liquidität schlechter als bisher ein, **ein Drittel** geht sogar von einer **Insolvenzgefährdung** aus.
- Die Vorfinanzierungsfähigkeit reicht bei über **42 %** der teilnehmenden Einrichtungen **nicht einmal für einen Monat aus**.
- 75 % der stationären Einrichtungen mussten in den letzten 6 Monaten ihre Leistungen einschränken. 67 % der stationären Einrichtungen haben angegeben, in den letzten 6 Monaten Betten nicht belegt zu haben aufgrund von vakanten Stellen.
- Als Hauptgründe werden hoher Vorfinanzierungsbedarf **aufgrund strukturell erhöhter Aufwendungen** (z.B. Energiekosten, Lebensmittel, Miete usw.), einer **defizitären Refinanzierungsstruktur** (d.h. ausbleibende Geldflüsse, überbürokratisierte Prozesse) sowie Ablehnung neuer Pflegekunden und Leistungseinschränkung von Seiten der Einrichtungen aufgrund von **akuten Personalmangel** genannt.

Kernforderungen

- **Entbürokratisierung und Vereinfachung der Refinanzierungsprozesse** (Digitalisierung und Automatisierung der Verwaltungsprozesse auf kommunaler Ebene und Landesebene).
- **Leistungsgerechtigkeit soll im Mittelpunkt der Vergütungsverhandlung stehen.**
- Der Pflegemarkt ist nicht risikofrei. Markt- und Systemrisiken müssen in der Refinanzierungspraxis anerkannt und mitberücksichtigt werden.
- **Modernisierung der Arbeitsbedingungen, gezielte Personalbindung sowie der Refinanzierung dieser Maßnahmen.**
 - **Innovative Ansätze von Arbeit und Angeboten ermöglichen:** (bspw. Refinanzierung und ordnungsrechtliche Einbettung von Springerpools) Springer-Pools müssen durch das Land finanziert werden. Die Flexibilität des Pflegepersonals sollte zusätzlich vergütet werden und eine Refinanzierung durch spezielle Pflegesätze ist wünschenswert. Die Idee mit den Springer-Pools sollte in die Landespflegestrategie aufgenommen werden.
 - **Mehr Auszubildende in der Pflege:** Es gibt laut Hessischem Pflegemonitor bis Ende 2023 ein Defizit von 2.900 Schulplätzen. Laut Bafza bieten nur etwa die Hälfte der 99 Pflegeschulen in Hessen die einjährige Pflegeausbildung an. Es braucht einen Anreiz für die Pflegeschulen, sich der einjährigen Ausbildung anzunehmen. Wir benötigen eine Finanzierungsumstellung von der Teilnehmer- auf eine Kursfinanzierung, da dadurch auch kleinere Kurse durchführbar wären.
- **Umsetzung der Mehrpersonalisierung möglich machen:** Die Einrichtungen benötigen bei der Umsetzung dringend Unterstützung, die über eine reine Erhöhung der Personalmenge geht sondern den Bedarf einer Neukonzeptionierung der Arbeit berücksichtigt. Wir empfehlen dazu den Einsatz von Multiplikator:innen.
- **Grundlegende Finanz- und Strukturreform der Pflege.**

Kontakte Aktion #Versorgungssicherheit

Emilija Stefanov
Referentin Wirtschaft Pflege

emilija.stefanov@diakonie-hessen.de

Vittoria Brunetti
Referentin für Verhandlungen stationäre Pflege

vittoria.brunetti@diakonie-hessen.de

Sonja Driebold
Abteilungsleiterin Gesundheit, Alter, Pflege

sonja.driebold@diakonie-hessen.de